

GSC Info und Beteiligungen AG

Geschäftsbericht 2004

Organe der GSC Info und Beteiligungen AG

Der Aufsichtsrat der GSC Info und Beteiligungen AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Per 31.12.2004 waren Vorstand und Aufsichtsrat der GSC Info und Beteiligungen AG mit den nachfolgend genannten Personen besetzt.

Vorstand

Matthias Schrade
CEFA-Investmentanalyst/DVFA

Weitere Mandate:

Mitglied des Aufsichtsrats der SCI AG, Usingen
Mitglied im Anlageausschuss des Münchner Investment Clubs (MIC)



Hans-Hermann Mindermann, Berlin
Unternehmensberater

Weitere Mandate:

Generalbevollmächtigter Oppenberg Capital Markets GmbH, Frankfurt
Mitglied des Aufsichtsrates der VIPROM AG, Berlin
Mitglied des Beirates der Auctus KG, Hamburg



Aufsichtsrat

Dr. Marcel Reichart, München (Vorsitzender)
Geschäftsführer Hubert Burda Media
Marketing & Communications GmbH



Guido Schmitt (stellvertretender Vorsitzender)
Bankkaufmann

Weitere Mandate:

Stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender der Falk eSolutions AG, Moers



Stephan J. Gerken
Kaufmann

Weitere Mandate:

k.A.



Inhaltsverzeichnis

Organe der GSC Info und Beteiligungen AG	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 4
Lagebericht	Seite 5
Einführung	S. 5
Operative Entwicklungen	S. 6
Finanzen	S. 13
Ausblick und Ziele	S. 19
Jahresabschluss	Seite 20
Bilanz	S. 20
Gewinn- und Verlustrechnung	S. 21
Anhang	Seite 22
Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk	Seite 24

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand regelmäßig durch mündliche und schriftliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft informiert und hat sich auch vor Ort einen Eindruck von den Aktivitäten verschafft.

Im Geschäftsjahr fanden insgesamt zwei Sitzungen statt. An beiden Sitzungen haben alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Zwischen den Sitzungen unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über wichtige Geschäftsvorgänge, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats waren insbesondere ein drohender Forderungsausfall und dessen teilweise Wertberichtigung im Jahresabschluss 2003 zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres, die Entwicklung des operativen Geschäfts bei den Tochtergesellschaften, die notwendig gewordene Kündigung einer Mitarbeiterin bei der GSC Research GmbH, die konsequente Fortsetzung der Vertriebstätigkeit bei beiden Tochterfirmen und der durch den Erfolg des Projekts NEBENWERTE INSIDER ermöglichte Eintritt in neue Geschäftsfelder seitens der GSC Research GmbH.

Der Jahresabschluss der GSC Info und Beteiligungen AG zum 31.12.2004 sowie der Lagebericht des Vorstands wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 20.02.2005 ausführlich besprochen und geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Jahresabschluss wurde gebilligt und ist damit festgestellt. Dem Lagebericht stimmen wir zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und – ebenso wie allen Mitarbeitern der Gesellschaft – für den hohen Einsatz und die geleistete Arbeit.

Düsseldorf, den 20.02.2005



Dr. Marcel Reichart
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lagebericht

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

der vorliegende Jahresabschluss dokumentiert ein operativ erfolgreiches Geschäftsjahr. Zwar wurden nicht alle operativen Einzelziele erreicht. Dafür sind wir aber an anderen Stellen rascher als erwartet vorangekommen, so dass die Summe der operativen Ergebnisse unsere Erwartungen gut erreicht.

Mit einem Plus von 6.322 Euro haben wir das geplante operativ positive Ergebnis in der GSC-Gruppe knapp erreicht. Während die GSC Index GmbH mit einem operativen Gewinn von 10.808 Euro das angestrebte leicht positive Ergebnis klar übertraf, war die Verbesserung bei der GSC Research GmbH von 3.612 auf 51.033 Euro zwar sehr erfreulich; wir hatten jedoch nichtsdestotrotz ein noch besseres Ergebnis angestrebt. Da es zugleich gelang, die Aufwendungen in der Obergesellschaft GSC Info und Beteiligungen AG mit 55.975 Euro auf Vorjahresniveau zu halten, fiel das operative Ergebnis insgesamt im Rahmen der Erwartungen aus.

Erstmals in der Geschichte von GSC gab es über den gesamten Jahresverlauf keinen Zeitpunkt, zu dem die Liquiditätslage angespannt war. Im Gegenteil gelang es uns, kontinuierlich bis zum Jahresende eine kleine Liquiditätsreserve aufzubauen. Zwar sind dies noch überschaubare Beträge, aber immerhin wurde sie in vollem Umfang aus dem operativen Geschäft erwirtschaftet und belegt unsere zu Beginn des Geschäftsjahres 2004 geäußerte Einschätzung einer nach den schwierigen Anfangsjahren nunmehr konsolidierten und ausbaufähigen Position.

Leider wird das gute operative Ergebnis für 2004 durch außerordentliche Effekte im Jahresabschluss überlagert, so dass noch kein Jahresüberschuss ausgewiesen werden kann. Die dahinter stehenden Vorgänge betreffen ausschließlich das Geschäftsjahr 2004. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Arbeitsrechtsstreit. Wir gehen davon aus, mit der getroffenen Vorsorge den erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen zu haben.

Angesichts der im Laufe des Jahres erzielten weiteren Stärkung der Marktposition, der Erschließung neuer Geschäftsfelder und zusätzlicher Einmaleinnahmen konnten wir im Sommer 2004 einen Einbruch im Datenbankgeschäft gut auffangen. Aber auch hier sind wir zuversichtlich, im Laufe von 2005 aus diesem Bereich erneut starke Ergebnisbeiträge erzielen zu können.

Nachstehend erläutern wir Ihnen die wesentlichen Vorgänge des abgelaufenen Geschäftsjahres im Detail. Dabei gehen wir zunächst auf die wesentlichen operativen Entwicklungen ein, an die sich die Erläuterung der Finanzlage anschließt. Weiterhin erhalten Sie einen Überblick über den Verlauf der ersten Wochen im neuen Geschäftsjahr und einen Ausblick auf den Rest des Jahres.

I. Operative Entwicklungen

Wie bereits in den vergangenen Jahren fungierte die GSC Info und Beteiligungen AG als Holding. Das operative Geschäft wird in den 100prozentigen Tochtergesellschaften GSC Research GmbH und GSC Index GmbH geführt. Auf die Neuigkeiten und Aktivitäten bei unseren beiden Tochtergesellschaften gehen wir im Folgenden daher detailliert ein.

I.a) GSC Research GmbH

Die GSC Research GmbH konnte in ihrem wichtigsten Geschäftsbereich „Kapitalmarktkommunikation“ mit dem Angebot von Leistungen wie Studien, Analysen, Interviews, Event- oder HV-Berichten, der Organisation von Investorenmeetings sowie der Verbreitung von Bekanntmachungen an die in den Vorjahren aufgebauten Kundenbeziehungen anknüpfen und diese in vielen Fällen ausbauen.

Positiv wirkte sich hierbei das zunehmend freundlichere Börsenumfeld aus; auch zahlten sich die guten Beziehungen im Markt sowie Empfehlungen zufriedener Kunden bei der Gewinnung neuer Aufträge aus. Neben einer hohen Zahl an projektbezogenen Aufträgen entwickelte sich der Bereich Coverage-Verträge sehr erfreulich. So wurden mit einer Ausnahme alle zu Beginn des Jahres 2004 laufenden Verträge mit Bestandskunden verlängert und bestehen unverändert.

Die in den Vorjahren aufgebaute breite Kundenbasis konnten wir 2004 erneut um weitere hochkarätige Referenzen ergänzen. Mehr als 100 Emittenten nutzten bisher Leistungen von GSC Research, darunter beispielsweise

Böwe Systec AG	Fortec Elektronik AG	Mensch und Maschine AG	Silicon Sensor AG
bmp AG	FUCHS PETROLUB AG	METRO AG	sino AG
CENTROTEC Sust. AG	Funkwerk AG	MPC Capital AG	STRATEC Biomed. AG
CeWe Color AG	GESCO AG	MVV Energie AG	syzygy AG
Dt. Beteiligungs-AG	Henkel KGaA	Palfinger AG	TAG Tegernsee AG
e-m-s new media AG	H&R WASAG AG	paragon AG	TA Triumph-Adler AG
Effecten-Spiegel AG	IVG Immobilien AG	PC-SPEZIALIST AG	Turbon AG
EMPRISE Man. Cons. AG	Jagenberg AG	PEH Wertpapier AG	WEB.DE AG
EUWAX AG	KSB AG	RHI AG	
Flughafen Wien AG	Marseille-Kliniken AG	Sanochemia AG	u.v.a.m.

Bei vielen Kunden ist unser Produkt „HV-Bericht“ zwischenzeitlich seit Jahren fester Bestandteil der eigenen IR-Arbeit. Erklärtes Ziel ist es hier unverändert, mit dem HV-Bericht langfristig ein Standard-Investor-Relations-Instrument für alle soliden börsennotierten Unternehmen zu etablieren.

Zunehmende Bedeutung für GSC gewann im Jahr 2004 die Durchführung von Investorenmeetings und die Veröffentlichung detaillierter Event-Berichte über diese Veranstaltungen. Hierbei können wir einerseits unsere guten Kontakte zu Nebenwerte-Investoren, Medienvertretern und Analysten nutzen und über den Termin hinaus zahlreiche Adressen von Interessenten weitergeben, die an einer persönlichen Teilnahme gehindert sind, aber trotzdem durch das Unternehmen informiert werden möchten.

Insgesamt führten wir im letzten Jahr 11 Investorenmeetings durch. Zu Gast waren dabei die Firmen bmp, Catalis, CENTROTEC, EMPRISE, Funkwerk, GESCO, Marseille-Kliniken, Mensch und Maschine, MPC Capital, PC-SPEZIALIST und RHI. Neben dem Direktkontakt zu Investoren, Medienvertretern und Analysten profitieren die präsentierenden Firmen zusätzlich von der hohen Reichweite unserer Internetseite, wodurch die Event-Berichte stets 500 bis 1.000mal abgerufen wurden, in vielen Fällen noch öfter.

Besonders erfreut sind wir darüber, dass wir über das Projekt GSCX (siehe Seite 10) in den letzten 12 Monaten vier weitere renommierte Coverage-Kunden – also Verträge zur regelmäßigen Berichterstattung in Form von Studien, Interviews, HV- und Eventberichten – hinzu gewinnen konnten; Anfang 2005 erfolgte bereits erneut ein Abschluss. Insgesamt bestehen derzeit 10 Coverage-Verträge, davon sieben über das Projekt GSCX. Wir sind zuversichtlich, dass sich diese Zahl im laufenden Jahr weiter erhöht.

Insgesamt stellen wir ein stetig steigendes Interesse an unseren Leistungen und eine hohe Zufriedenheit unserer Kunden fest, was uns optimistisch für die weitere Entwicklung dieses Segments stimmt.

Umfassende Berichterstattung zu deutschen und österreichischen Nebenwerten

Wie in den Vorjahren publizierte wir im abgelaufenen Jahr allein unter dem Label „GSC Research“ auf unserer Homepage insgesamt rund 1.000 detaillierte Berichte über börsennotierte und unnotierte Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. GSC verfügt damit weiter über die mit Abstand breiteste redaktionelle Abdeckung des deutschen und österreichischen Nebenwerte-Marktes.

Erneut entfiel dabei der größte Teil auf die flächendeckende Berichterstattung über Hauptversammlungen deutscher und österreichischer Unternehmen. Darüber hinaus wurden Berichte zu zahlreichen Analysten- bzw. Pressekonferenzen, Investorenkonferenzen und anderen Events sowie Interviews, Studien und Analysen publiziert. Ferner veröffentlicht GSC in der eigenen Tagesredaktion täglich aktuelle Firmennachrichten, bei manchen Nebenwerten oft als einziges Medium überhaupt.

Der große Umfang der Berichterstattung wurde und wird zu einem großen Teil durch die Arbeit unserer ca. 50 freien Mitarbeiter getragen. Für den hohen Einsatz – oft auch am Wochenende oder an Feiertagen – und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei allen festen und freien Mitarbeitern herzlich und freuen uns auf eine weiterhin engagierte Mitwirkung.

NEBENWERTE INSIDER mit herausragender Performance

Der im Mai 2003 gestartete monatliche Börsenbrief NEBENWERTE INSIDER hat sich im Jahr 2004 weiter erfreulich entwickelt. Mit einer durch die WSH Deutsche Vermögenstreuhand ermittelte Performance von +30,9% im Durchschnitt aller rund 100 empfohlenen Aktien konnten unsere Leser dank unserer Vorauswahl sowohl den DAX (+7,3%) als auch sämtliche Nebenwerte-Indizes (SDAX +21,6%, MDAX +20,3%, TecDAX –3,9%) deutlich schlagen.

So erwies sich unser erklärter 2004er-Top-Favorit MPC Capital als Volltreffer: MPC war mit einem Plus von fast 130% der beste MDAX-Wert des letzten Jahres. Zudem gelang uns das Kunststück, mit Continental als einzigem je im NEBENWERTE INSIDER empfohlenen DAX-Wert „zufällig“ den mit Abstand besten Titel des deutschen Leitindex in 2004 herauszupicken – hier betrug das Plus satte 57%. Und schließlich legten unsere jährlich gekürten „5 besten Nebenwerte“ binnen 19 bzw. 12 Monaten im Durchschnitt 159,5% bzw. 64,2% zu und haben damit alle Indizes um ein Mehrfaches outperformt.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen kurzen Überblick über die bisherige Performance (Stand: 18.02.2005) der jeweils auf Sicht von 24 Monaten empfohlenen Top-Favoriten. Die Namen der genannten Firmen sind Ihnen, liebe Aktionäre, als Nebenwerte-Kennern sicher geläufig und zeigen, dass unsere Outperformance nicht durch hochspekulative „Zocker-Papiere“ mit entsprechenden Risiken, sondern durch Investments in bodenständige Unternehmen erzielt wurde.

„Die 5 besten Nebenwerte 2003“

gekürt am 21.07.2003

Firma	Performance
Bijou Brigitte	+403,9%
ElringKlinger	+162,7%
Fuchs Petrolub	+137,7%
Leoni	+39,3%
Mensch u. Masch.	+54,1%

Durchschnitt	+159,5%
DAX	+32,6%
MDAX	+57,2% *)

„Die 5 besten Nebenwerte 2004“

gekürt am 10.02.2004

Firma	Performance
Bijou Brigitte	+174,2%
Leoni	+22,7%
Marseille-Kliniken	+46,9%
Mensch u. Masch.	-5,9%
MPC Capital	+83,1%

Durchschnitt	+64,2%
DAX	+6,0%
SDAX	+22,6% *)

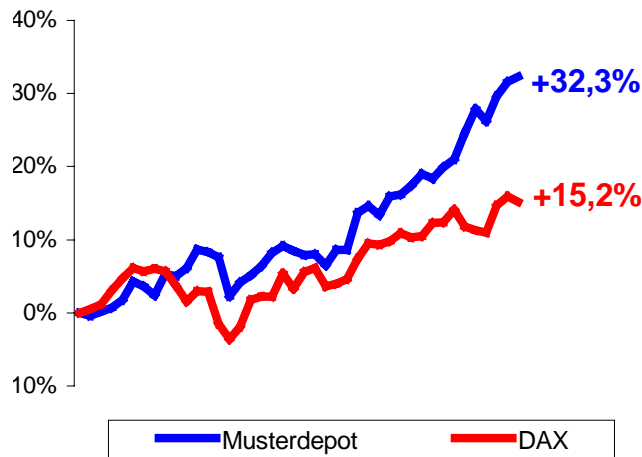
*) jeweils bester Nebenwerte-Index im Vergleichszeitraum

Dank dieser herausragenden Ergebnisse ist der NEBENWERTE INSIDER für viele Tausend Nebenwerte-Investoren schon zwei Jahre nach dem Start zur Pflichtlektüre geworden. Zudem äußern sich professionelle Marktteilnehmer und Emittenten immer wieder lobend über die inhaltliche Qualität des NEBENWERTE INSIDER, so dass dessen Erfolg auch zu einer noch besseren Reputation von GSC Research beigetragen hat.

Musterdepot des „Upgrade-Dienst“ Nebenwerte-Telegramm mit gutem Start

Seit Mai 2004 bieten wir als Zusatz-Service für eine spezielle, deutlich kleinere Zielgruppe das wöchentlich per Email bzw. Fax erscheinende Nebenwerte-Telegramm an. Darin werden zum einen Werte besprochen, die für eine Vorstellung im erheblich auflagenstärkeren NEBENWERTE INSIDER zu markteng wären, zum anderen führen wir im Nebenwerte-Telegramm ein Musterdepot mit dem Ziel eines kontinuierlichen, langfristigen Vermögensaufbaus.

Seit Beginn entwickelte sich das Musterdepot kontinuierlich besser als die Benchmark DAX, obwohl wir bewusst eine sehr konservative Anlage-Strategie verfolgen. Beispielsweise werden ausschließlich Werte aufgenommen, die im letzten Jahr bereits eine Dividende gezahlt haben und aller Voraussicht nach auch für das laufende Jahr zahlen werden. Die durchschnittliche Rendite der Musterdepotwerte auf Basis der in 2005 erwarteten Dividende liegt bei vollen 3 Prozent. Zudem werden nur Aktien aufgenommen, bei denen das tägliche Handelsvolumen mindestens im sechsstelligen Euro-Bereich liegt. Vom 10. Mai 2004 bis zum 18. Februar 2005 legte das Musterdepot um 32,3% zu und hängte damit alle Indizes klar ab.



Sowohl der NEBENWERTE INSIDER als auch das Nebenwerte-Telegramm werden inhaltlich komplett von GSC Research erstellt. Verleger beider Dienste ist der Investor Verlag, ein Unternehmen aus der Verlagsgruppe Norman Rentrop. Die schon bestehende Abonnentenbasis konnte in 2004 weiter verbreitert werden. Dank der Erfolge beider Publikationen wird GSC in 2005 aus diesem Bereich um einen deutlich 5-stelligen Betrag erhöhte Umsätze erzielen. Sofern wir die Leserzufriedenheit überdies in eine überdurchschnittliche Kundentreue ummünzen können, wird sich dies durch zusätzliche Prämien in jährlich 5-stelliger Höhe direkt auf das Ergebnis der GSC Research auswirken.

Performance als Basis für indirekten Einstieg in die Vermögensverwaltung

Die erwiesene starke Outperformance der Empfehlungen des NEBENWERTE INSIDER und des Musterdepots aus dem Nebenwerte-Telegramm dienen GSC Research als Referenz zur Gewinnung von Kunden im Bereich der Vermögensverwaltung. Der Ausbau dieses Geschäftsfeldes ist ein wichtiges Ziel für 2005. So wurde zum einen von zahlreichen Anlegern angeregt, einen Nebenwerte-Fonds aufzulegen. Eine andere Idee ist die Betreuung eines Private Equity Fonds gemeinsam mit einem Partner. Die Realisierung dieser und ähnlicher Überlegungen werden derzeit geprüft.

Bereits unmittelbar vor der Realisierung steht der Abschluss eines ersten Vertrages im Bereich Beratung privater und institutioneller Anleger. Ein Privatinvestor, der aufgrund unserer Vermittlung zur FIVV AG wechselt, die auch für die Verwaltung des Münchner Investment Club (MIC) – dem größten Investmentclub Deutschlands – verantwortlich zeichnet, will GSC Research als externen Berater bei der Anlage seines Vermögens hinzuziehen. Weitere ähnliche Mandate wollen wir noch in 2005 gewinnen.

Rückschlag im Bereich Datenbank ...

Unerfreuliches gibt es lediglich hinsichtlich unseres Datenbank-Bereiches zu vermelden. Hier wiesen wir im letzten Geschäftsbericht darauf hin, dass in diesem Geschäftsfeld eine starke Abhängigkeit von IS.Teledata als wichtigstem Einzelkunden von GSC Research besteht. IS.Teledata war erst wenige Monate zuvor aus der Fusion unseres Kunden OnVista Technologies AG mit dem Wettbewerber Innovative Software AG entstanden. Konkrete Auswirkungen der Fusion waren damals noch nicht erkennbar.

Entgegen unseren Erwartungen wurde der Vertrag im Rahmen der Neustrukturierung der Daten-Lieferanten von IS.Teledata per Ende Juli 2004 gekündigt. Wie in diesem Rahmen ausdrücklich betont wurde, geschah dies ausschließlich aufgrund der bestehenden Doppel-Belieferung von zwei Lieferanten und nicht aus Gründen der Qualität, mit der man hingegen ausgesprochen zufrieden war. Der plötzliche Wegfall der Umsätze dieses Kunden war eine maßgebliche Ursache für die Nichterreichung unseres Ergebnisziels in 2004.

Trotz dieses Rückschlags haben wir uns entschieden, die Pflege der Datenbank unverändert fortzusetzen. Derzeit beliefern wir mit unseren Daten einzelne professionelle Anleger und nutzen die Datenbank für unsere eigenen Recherchen und Analysen.

... führt zu strategischer Neuausrichtung in diesem Segment

Die von GSC gepflegte Datenbank zeichnet sich durch kontinuierliche Aktualisierung von Informationen wie Adressdaten, Ansprechpartner, Kurzportrait, Organe, Aktienzahl und -typ, Aktionärsstruktur, Anteilsbesitz sowie eine sehr zeitnahe Eingabe von Bilanzen und GuV's aus. Dabei greift GSC auf das komplette Netzwerk der eigenen Mitarbeiter zu, indem diese anlässlich ihres HV-Besuches wichtige Daten wie Adresse, Aktienzahl, Organe und Aktionärsstruktur zeitnah überprüfen.

Da Veränderungen in diesen Bereichen oft auf der Hauptversammlung gemeldet und nicht selten sogar nur dort auf Anfrage mitgeteilt werden, weist die Datenbank von GSC Research insbesondere bei deutschen Nebenwerten eine Aktualität und Vollständigkeit auf, die selbst renommierte Anbieter von hochpreisigen Daten- und Kurs-Systemen ihren Kunden bislang nicht bieten können. Gerade im Nebenwerte-Sektor sind zuverlässige Daten für Anleger und Berater jedoch besonders wichtig.

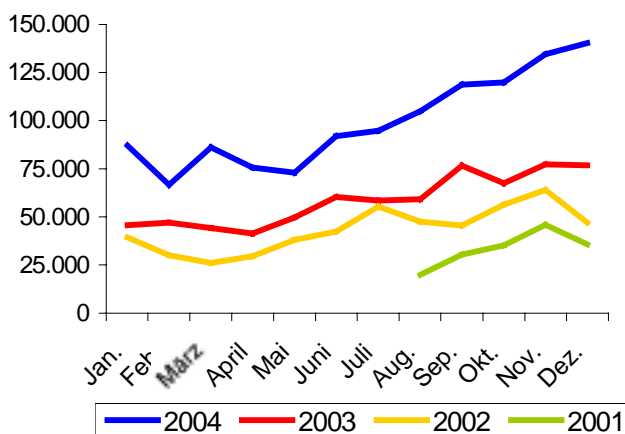
Wir sind aufgrund unseres ständigen Kontakts mit institutionellen Investoren und vermögenden Privatanlegern davon überzeugt, dass im Markt großes Interesse an einer hochwertigen, aktuellen und vor allem zuverlässigen Datenbank besteht. Daher arbeiten wir derzeit an einer Erweiterung unserer Internetseite, um diese Marktnische zu besetzen. Spätestens Anfang des zweiten Quartals wollen wir hier – eventuell gemeinsam mit einem Partner – ein entsprechendes Angebot auf den Markt bringen. Auch bemühen wir uns weiter, die Zusammenarbeit mit IS.Teledata neu aufzunehmen oder andere Lizenzkunden zu gewinnen.

DSW wird Partner im Bereich Einzelabruf

Im Geschäftsfeld „Finanzinformation“ konnten wir mit der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) einen renommierten Partner gewinnen. Unter www.dsw-info.de sind seit Herbst 2004 alle HV-Berichte von GSC Research im Einzelabruf mittels Firstgate Click & Buy entgeltlich abrufbar. Mit 28.000 Mitgliedern ist die DSW der größte deutsche Anlegerverband; zudem besteht bei diesen eine hohe Affinität zum Thema Hauptversammlung, so dass wir neben dem positiven Image-Effekt auch die Chance auf einen gewissen Umsatz- und Ergebnisbeitrag sehen.

Die Gesamtzahl der Abonnenten unserer eigenen Internetseite hat sich im Jahr 2004 nicht wesentlich erhöht; dennoch konnten wir auch im abgelaufenen Jahr erneut neue Rekordwerte bei den Abrufzahlen verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Seitenabrufe auf Monatsbasis um durchschnittlich 70 Prozent an und erreichte in 2004 mit insgesamt 1,2 (0,7) Mio. Abrufen einen neuen Höchststand.

Dieser Trend setzte sich in den ersten Wochen des neuen Jahres unverändert fort. Wir führen dies zum einen auf den steigenden Bekanntheitsgrad von GSC, zum anderen auf das hohe Interesse am Thema Nebenwerte zurück. Dank der inzwischen erlangten Reichweite lassen wir unser Internetportal seit Herbst durch Business Advertising vermarkten und konnten daraus erstmals seit über drei Jahren Werbeeinnahmen in allerdings geringem Umfang erzielen. Hieraus erwarten wir künftig regelmäßige Erlöse, wenngleich diese dauerhaft von untergeordneter Bedeutung bleiben dürften.



Gezielte Aktivitäten zur weiteren Erhöhung der Bekanntheit von GSC Research

Mit der bislang überwiegend genutzten „Mund-zu-Mund-Propaganda“ haben wir insbesondere im Bereich der professionellen Nebenwerte-Anleger bereits einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Nun zielen wir vor dem Hintergrund unseres Projekts NEBENWERTE INSIDER und dem vorgesehenen Aufbau eines weiteren Standbeins durch die Gewinnung von Kunden im Bereich der Vermögensverwaltung auf eine noch stärkere Präsenz in der Öffentlichkeit, um auch unter den Privatanlegern eine höhere Bekanntheit zu erreichen. Dazu nutzen wir ausschließlich kostengünstige Möglichkeiten, da wir unverändert keine nennenswerten Werbeausgaben tätigen wollen.

So waren wir im November zum zweiten Mal mit einem Stand beim Münchner Börsentag vertreten, der mit rund 3.000 Besuchern wie schon im Vorjahr eine hervorragende Resonanz fand. Aufgrund unserer Zusammenarbeit mit dem Münchner Investment Club (MIC), den Matthias Schrade seit Mitte 2003 als Mitglied im Anlageausschuss unterstützt, war die dortige Präsenz für GSC nur mit minimalen Kosten verbunden. Ende Januar präsentierten wir uns erstmals auf dem mit über 3.000 Teilnehmern ebenso gut besuchten Dresdner Börsentag mit einem Stand; zudem erläuterte Matthias Schrade als Geschäftsführer von GSC Research mehreren hundert Interessenten in einem Vortrag unsere Anlagephilosophie. Auch hierfür entstanden GSC nur marginale Aufwendungen.

Umgekehrt konnten wir unseren Bekanntheitsgrad bei institutionellen Anlegern, Banken und Fonds in den letzten Monaten durch die Aufnahme unserer Anlageempfehlungen in die Bloomberg-Terminals ebenfalls stark erhöhen. Zudem wurde GSC Research laut Erhebung des Ausschnitt-Dienstes Landau Media im Jahr 2004 über 130 mal in Medien wie Aktiencheck, Börsenzeitung, Börse Online, Capital, Die Welt, Das Wertpapier, Financial Times Deutschland, Focus Money, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung und Wirtschaftswoche zitiert – eine Steigerung der Zitatezahl um mehr als 150% gegenüber 2003.

Durch die Fortsetzung unserer aktiven Pressearbeit wollen wir die Reichweite von GSC zusätzlich steigern und unsere Position als führender Anbieter von Informationen zu Small und Mid Caps weiter ausbauen.

Unterstützung bei der Vermittlung von Aktienpaketen als zunehmend wichtiges Standbein

Durch die guten Kontakte von GSC Research sowohl zu Anlegern als auch Emittenten werden wir zunehmend auf die Unterstützung bei der Vermittlung von Aktienpaketen oder bei der Kapitalsuche angesprochen. Kommt in der Folge eine Transaktion zustande, so erzielen wir hieraus Provisionserträge. Nach vereinzelt Erträgen in 2002 und 2003 trug dieser Bereich im abgelaufenen Jahr erstmals in nennenswertem Umfang zu unseren Erlösen bei.

Bereits in den ersten Wochen des Jahres 2005 konnten wir eine weitere kleine Paket-Transaktion realisieren; zudem erhielten wir kurz vor Fertigstellung des Jahresabschlusses ein Mandat zur Beratung eines Unternehmens bei der Ausweitung des Streubesitzes im Vorfeld des angestrebten Listings im Freiverkehr. Aus Aktivitäten dieser und ähnlicher Art, die uns das in den letzten Jahren aufgebaute Netzwerk ermöglicht, erwarten wir auch künftig erfreuliche Deckungsbeiträge.

Da unser Geschäft maßgeblich auf mit viel Mühe erarbeiteten guten Ruf der Marke GSC Research basiert, achten wir bei allen Aktivitäten streng auf die Vermeidung von Interessenkonflikten und wirken ausschließlich an Umplatzierungen von Aktien mit, von deren positiven Aussichten wir selbst überzeugt sind. Aus diesem Grund lehnten wir vor kurzem ein Angebot zur Mitwirkung an der Kapitalerhöhung eines börsennotierten Solarunternehmens ab.

Grundsätzlich sind die Erträge dieses Bereichs nicht im voraus planbar, weshalb wir diese als „windfall profits“ betrachten. Solche Geschäfte nehmen wir gerne mit, ohne dass wir allerdings entsprechende Positionen in unserer Planung berücksichtigen.

I.b) GSC Index GmbH

Zweck der zweiten 100prozentige Tochtergesellschaft der GSC Info und Beteiligungen AG ist es, in Kooperation mit einer Reihe von Partnern die strategische Initiative „GSCX – Der Mittelstands-Index“ umzusetzen. Ziel des Projekts ist es, eine Plattform für wenig bekannte Small und Mid Caps zu schaffen, die am Unternehmenserfolg orientierte qualitative Kriterien erfüllen – etwa eine operative Mindestgröße, schwarze Zahlen, ein gewisses Unternehmensalter und Investment-Argumente wie Wachstum, Profitabilität oder kontinuierliche Dividendenzahlung.

Die dauerhafte Teilnehmerqualität wird über einen Index-Beirat sicher gestellt, in dem Vertreter der teilnehmenden Unternehmen, Institutionelle und private Anleger, Medien und andere kapitalmarktnahe Institutionen repräsentiert sind. Durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Banken, Research-Häusern, Medien und Dienstleistern wollen wir qualifizierten Unternehmen zu mehr Transparenz, einem gesteigerten Bekanntheitsgrad und damit langfristig auch einer angemessenen Bewertung an der Börse zu verhelfen.

Kern der Leistungen ist die Sicherstellung einer Meinungsvielfalt zu allen GSCX-Teilnehmern über die regelmäßige Veröffentlichung von Research-Berichten durch mehrere Banken und Research-Häuser und eine redaktionelle Begleitung seitens unterschiedlichster Printmedien. Ferner ermöglichen wir durch die Abhaltung von Analysten- und Investorenkonferenzen den Auf- und Ausbau direkter Kontakte zwischen Unternehmen und Anlegern.

Ein weiteres wichtiger Vorteil ist die Unabhängigkeit des Research, da Emittenten bei GSCX keine direkten Sponsor- oder Coverageverträge mit Research- und Brokerhäusern abschließen müssen, sondern die Beauftragung des Research durch GSCX als Intermediär erfolgt. Dies ist ein wesentlicher Baustein der materiellen Unabhängigkeit des Research, wie sie auch in den USA von der Börsenaufsicht SEC zunehmend gefordert wird.

Erste Teilnehmer ausgesprochen zufrieden

Da wir eine Mindestzahl von etwa 12 bis 15 Teilnehmern für die Realisierung des GSCX als Index unabdingbar für den Erfolg halten, wurde der Starttermin zunächst zurück gestellt. Um eine mittelfristige Einführung zu erreichen, bietet die GSC Index GmbH seit Frühjahr 2003 im Vorgriff auf den GSCX an, die „index-unabhängigen“ Leistungen – insbesondere ein Coverage durch mehrere Research-Partner – zu einem günstigen Paketpreis auf Wunsch bereits ab sofort zu erbringen.

Das „3-fach-Coverage-Paket“ stellt in dieser Form und zum dafür berechneten Preis von 17.700 Euro pro Jahr ein einmaliges Angebot dar, das selbst bei sehr kostenbewussten Firmen als attraktiv eingestuft wird. Mit sechs Firmen – namentlich bmp, EMPRISE, GESCO, Mensch und Maschine, RHI und Silicon Sensor – arbeiteten wir auf dieser Basis bereits im Jahr 2004 zusammen. Alle Unternehmen zeigten sich mit unseren Leistungen bislang ausgesprochen und haben unser Angebot teilweise sogar weiteren Emittenten wärmstens empfohlen.

Unmittelbar vor Fertigstellung des Geschäftsberichts kam mit dem Düsseldorfer Online-Broker sino AG eine siebte Firma hinzu; bei mehreren weiteren Unternehmen wurde uns konkretes Interesse signalisiert. Wir gehen davon aus, dass sich die Teilnehmerzahl im Lauf des Jahres 2005 weiter erhöhen wird.

Erstmals nennenswerte Umsätze und Erträge in 2004

Im abgelaufenen Jahr erzielte die GSC Index GmbH erstmals nennenswerte Umsätze und Erträge und trug damit zum Erfolg der „GSC-Gruppe“ bei. Gelingt es uns, nach Erreichen der Mindestteilnehmergrenze eine ansprechende Zahl an langfristigen Mitgliedern für den GSCX zu gewinnen, so entsteht hieraus für GSC ein erhebliches Umsatzpotenzial. Bereits bei 15 bis 20 Teilnehmern würde die GSC Index GmbH umsatzseitig eine ähnliche Größe erreichen, wie GSC Research sie derzeit aufweist.

Da ein Großteil der Umsätze für von Partnern erbrachte Leistungen verwendet wird, werden hier im Vergleich mit der Schwestergesellschaft bezogen auf die erzielten Umsätze geringere Margen erreicht. Dafür besteht aber eine einfachere Skalierbarkeit; daher halten wir die Realisierung einer hohen zwei- oder gar niedrigen dreistelligen GSCX-Teilnehmerzahl aufgrund der aktiven Mitwirkung unserer Partner auch ohne wesentliche strukturelle Veränderungen für möglich.

Bereits heute profitieren alle beteiligten Research-Partner durch feste Verträge mit den Teilnehmern von den stetigen Erträgen und der dadurch erreichten wesentlich besseren Planbarkeit, als dies im vor allem von kurzfristigem Projektgeschäft geprägten Kundenbeziehungen im Bereich „Kapitalmarktkommunikation“ sonst der Fall ist. Soweit sich GSCX nach einiger Zeit als öffentlich bekannter Index etabliert und mit einem positiven Image verbunden wird, erhöht dies die Kundenbindung zusätzlich.

Hauptziel des GSCX ist jedoch, den Markt für Small und Mid Caps insgesamt zu öffnen, indem für die teilnehmenden Firmen der aufgrund geringer Bekanntheit faktisch eingeschränkte Zugang zum Kapitalmarkt wiederhergestellt wird. Erst wenn eine angemessene Börsenbewertung und eine ausreichende Handelsliquidität in der eigenen Aktie erreicht ist, machen Kapitalmaßnahmen für mittelständische Unternehmen auch tatsächlich Sinn. GSC und alle anderen Partner würden hiervon durch die entstehende Nachfrage nach zusätzlichen Leistungen profitieren.

Qualitätskonzept des GSCX zeigt bereits erste Ergebnisse

Mittelfristig ist weiterhin geplant, den GSCX als Index zu realisieren. Dass sich dieser Index zu einer attraktiven Benchmark entwickeln kann, zeigt die Performance der bisherigen Teilnehmer im Jahr 2004: Im Durchschnitt legten die GSCX-Mitglieder um 43,5% und damit deutlich stärker als alle deutschen Indizes zu. Diese Outperformance setzte sich in den ersten Wochen des Jahres 2005 bereits weiter fort und wird von uns künftig auch für den GSCX als Index erwartet. Eine Beschäftigung mit den im Index enthaltenen Aktien wird dadurch noch interessanter, was den teilnehmenden Firmen zugute kommt.

Zudem eröffnet dies die Möglichkeit, Produkte wie Indexzertifikate oder Derivate auf den GSCX zu vermarkten. Bei einem Erfolg des GSCX-Konzepts wäre in der Folge der Aufbau einer entsprechenden „Qualitäts-Index-Familie“ als langfristige Vision denkbar. Derartige Schritte kommen aber erst nach einer längeren Vorlaufzeit und einer belegten breiten Marktakzeptanz in Betracht.

II. Finanzen

Auch im Jahr 2004 bestand die Geschäftstätigkeit der GSC Info und Beteiligungen AG vorrangig in der Finanzierung der Tochtergesellschaften. Umsatzerlöse fielen in der AG im Geschäftsjahr nicht an. Mit 48.000 (Vj. 48.000) Euro entfiel der größte Teil der Kosten auf die Vorstandsbezüge. Der Jahresfehlbetrag lag bei 55.975 (55.917) Euro. Durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage wurde der Bilanzverlust ausgeglichen.

Die Bilanzstruktur der AG hat sich kaum verändert. Auf der Aktivseite bilden die Anteile an den beiden Tochterfirmen weiterhin das wesentliche Asset. Dagegen haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen – dies betrifft die GSC Research GmbH – im Berichtszeitraum erheblich von 89 auf 20 TEUR reduziert. Umgekehrt erhöhte sich der Cashbestand von 6 auf 19 TEUR. Wie bereits zum Vorjahresende waren alle Unternehmen der GSC-Gruppe vollständig frei von Bankverbindlichkeiten.

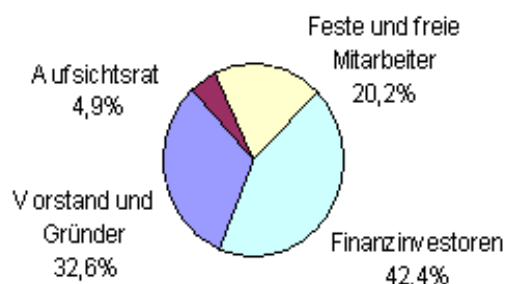
Im Berichtsjahr fanden aufgrund der durchweg komfortablen Liquiditätssituation keine Kapitalmaßnahmen statt; das Grundkapital ist daher mit 480.769 Aktien im rechnerischen Nennwert von einem Euro unverändert. Auf Anregung mehrerer Aktionäre wollen wir dennoch zur Glättung des Grundkapitals im Frühjahr eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht 24:1 zu 1 Euro auf 500.000 Euro durchführen, wobei der Vorstand für den Fall, dass nicht genügend neue Aktien verfügbar sind, Bezugsrechte aus seinem eigenen Abstand unentgeltlich abtreten wird.

Zum Bilanzstichtag waren 95 Aktionäre an GSC beteiligt. Die größten Einzelpositionen entfielen auf Vorstand Matthias Schrade und Familie (22,3%) Anja Plugge und Familie (ehem. Mitarbeiterin, 5,8%), Roland Pumberger (Mitarbeiter und Gründer, 5,5%), Alexander Langhorst und Familie (Mitarbeiter, 3,5%), die wahler & birner GmbH bzw. die ITS Innotech AG (Mitarbeiter, 3,1%), Stephan Kraemer und Familie (ehem. Mitarbeiter, 2,9%) sowie Oliver Bischoff (Gründer, 2,9%).

Als größte Finanzinvestoren zum Bilanzstichtag zu nennen sind die DNI Beteiligungen AG (6,0%), die RH Vermögensverwaltung GmbH (5,8%), Norbert Kind (3,3%), Günther Etschel bzw. die Etschel Equity Management AG (3,1%), die Gutmann Finanz Strategien AG bzw. die GFS Wagniskapital (2,6%) sowie die Focus-Industrie-Beteiligungs-AG (2,5%). Weitere 6,8% entfallen auf Vorstand und Aufsichtsrat bzw. diesen zuzuordnende Gesellschaften.

Zusammen mit den einzeln genannten (ehemaligen) Mitarbeitern und Gründern bzw. deren Gesellschaften verfügen diese Aktionäre über insgesamt 76,2% aller Aktien der GSC Info und Beteiligungen AG. Die übrigen Anteile liegen im Streubesitz bei 67 Aktionären, die jeweils mit weniger als 2,5% an GSC beteiligt sind. Mit dieser Struktur dürfen wir uns bereits heute als echte Publikumsgesellschaft bezeichnen. Zudem wird auch in der breiten Aktionärsbasis die Unabhängigkeit von GSC deutlich.

Aktionärsstruktur per 31.12.2004



Bilanz der GSC Info und Beteiligungen AG per 31.12.2004

AKTIVA	2003	2004	PASSIVA	2003	2004
Finanzanlagen	584.855,01 €	584.855,01 €	Gezeichnetes Kapital	480.769,00 €	480.769,00 €
Ford. gg. verb. Unternehmen	89.283,64 €	20.020,03 €	Kapitalrücklage	188.141,81 €	132.166,59 €
sonst. Verm.gegenstände	1.192,40 €	2.436,86 €	Bilanzgewinn/-verlust	0,00 €	0,00 €
Bankguthaben	6.018,99 €	19.329,95 €	Rückstellungen	3.600,00 €	3.000,00 €
Summe Aktiva	681.350,04 €	626.641,85 €	Verbindlichkeiten	8.839,23 €	10.706,26 €
			Summe Passiva	681.350,04 €	626.641,85 €

II.a) Finanzen der GSC Research GmbH

Im abgelaufenen Jahr gelang es uns erneut, den größten Teil der bestehenden Kundenbeziehungen fortzusetzen und zahlreiche neue Kunden zu gewinnen. Während in früheren Jahren eine stark saisonal geprägte Umsatz- und Ertragsentwicklung mit Spitzen in den Frühjahrs- und Sommermonaten zu verzeichnen war, erreichten wir durch Projekte wie den NEBENWERTE INSIDER und die gestiegene Zahl an Coverage-Verträge eine deutliche Verstärkung des Geschäfts.

Umsatzverteilung: Kapitalmarktkommunikation weiterhin tragende Säule

Vom auf 407.255 (394.244) Euro leicht gestiegenen Gesamtumsatz entfielen 201.707 (195.404) Euro bzw. 49,5 (49,6) Prozent auf den Bereich „Kapitalmarktkommunikation“, der damit weiterhin das wichtigste Segment von GSC war. Eine annähernd 3-stellige Kundenzahl nutzte hier Leistungen wie Event- oder HV-Berichte, Bekanntmachungen, Interviews, Studien und Analysen bzw. Full Coverage Verträge oder die Organisation von Investorenmeetings.

Auf keinen einzelnen Kunden entfielen dabei mehr als 8 Prozent des Umsatzes von GSC Research; mit den 10 größten Kunden wurde knapp die Hälfte des Segmentumsatzes erwirtschaftet. Bei diesen bestehen wiederum größtenteils langfristige Verträge. Die breite Aufstellung dieses Geschäftsbereichs sorgt damit weiterhin für eine Minimierung der Abhängigkeit von Einzelkunden, was auch im Hinblick auf die Unabhängigkeit der Berichterstattung ein wichtiger strategischer Faktor ist. Für 2005 rechnen wir in diesem Geschäftsbereich mit einer weiteren Umsatzsteigerung.

Mit einem Umsatz von 158.289 (172.728) Euro lag der Umsatz im Bereich „Content“ entgegen unseren Erwartungen unter dem Vorjahreswert, stellt mit einem Anteil von 38,9 (43,8) Prozent des gesamten Umsatzes der GSC Research GmbH aber weiterhin eine wichtige Ertrags Säule dar. Wichtigster Kunde in diesem Bereich ist zwischenzeitlich der FID Verlag, ein Unternehmen der Verlagsgruppe Norman Rentrop, mit den Produkten NEBENWERTE INSIDER sowie Nebenwerte-Telegramm.

Hingegen mussten wir per Ende Juli den Wegfalls des früheren Großkunden IS.Teledata AG als Folge der Fusion von der OnVista Technologies GmbH mit der Innovative Software AG verschmerzen. Aus heutiger Sicht kalkulieren wir in 2005 aus Vorsichtsgründen in diesem Segment mit einem weiteren Umsatzrückgang, wobei der Segmentumsatz dennoch bei deutlich über 100 TEUR liegen wird.

Erwartungsgemäß deutlich gestiegen sind die Umsätze im Bereich „Provisionen“, in dem wir Vermittlungs-Fees für Aktienpakete, Beratungsgebühren, Provisionen für seitens GSC für Dritte geworbene Kunden und Ähnliches zusammen fassen. Hier erzielten wir im Jahr 2004 einen Umsatz von 27.725 (7.116) Euro, was einem auf 6,8 (1,8) Prozent gestiegenen Anteil an den Gesamterlösen entspricht. Aus heutiger Sicht zeichnet sich hier für 2005 eine nochmalige deutliche Steigerung ab, sofern es uns gelingt, die vorhandenen bzw. in Aussicht stehenden Mandate erfolgreich abzuwickeln.

Mit fast unveränderten 18.745 (18.996) Euro entfielen auf den Bereich „Finanzinformation“ 4,6 (4,8) Prozent des Gesamtumsatzes. Obwohl sich das Bezahlen für Internetinhalte immer weiter durchsetzt, dürften die Erlöse aus Einzelabruf und Abonnements der Internetseite bezogen auf den Umsatz von GSC insgesamt auch künftig eine untergeordnete Bedeutung haben. Hingegen versprechen wir uns eine spürbare Belebung dieses Segments durch die Einführung eines Angebots zur Nutzung unserer Unternehmens-Datenbank für Endkunden, an deren Umsetzung wir derzeit arbeiten.

Mit 790 (Vj. 0) Euro erzielten wir im abgelaufenen Jahr erstmals nach über drei Jahren wieder Umsätze aus der Werbevermarktung. Auch hier erwarten wir künftig zwar stetige, aber in Summe überschaubare Erträge. Angedacht ist hier jedoch die Kooperation mit anderen Nebenwerte-orientierten Finanzseiten und Zeitschriften, um gemeinsam attraktive Vermarktungspakete anbieten zu können. Dies würde es GSC ermöglichen, Cross-Selling-Potenziale aus den guten Kontakten zu Emittenten zu nutzen. Aufgrund der relativ geringen Ertragspotenziale hat der Ausbau dieses Segments für uns jedoch keine hohe Priorität.

Höhere Erträge bei sinkenden Kosten

Auf der Ausgabenseite ergaben sich per Saldo nur geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. So blieben die Kosten für Personalaufwand und Sozialabgaben mit 135.123 (129.697) Euro konstant. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 274.372 Euro im Vorjahr auf 253.610 Euro in 2004. Das Zinsergebnis lag aufgrund der bereits 2003 erfolgten kompletten Rückführung der Bankverbindlichkeiten mit -327 (-740) Euro erneut auf sehr niedrigem Niveau.

Neben den gesteigerten Umsätzen trugen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 32.511 Euro zur Deckung der laufenden Kosten bei. Darin enthalten sind einerseits Erträge aus der Kostenumlage für die GSC Index GmbH, zum anderen Erlöse aus der Untervermietung eines Teils der Büroräume. Nachdem der bisherige Untermieter per Ende Januar 2005 ausgezogen ist, bemühen wir uns derzeit, einen Nachmieter zu finden. Sollte dies nicht zeitnah möglich sein, so ziehen wir in Erwägung, mit Auslaufen des Mietvertrags per 31.12.2005 in günstigere Räume umzuziehen.

Im Anlagevermögen wurden planmäßige Abschreibungen von insgesamt 11.658 (18.250) Euro vorgenommen; immaterielle Vermögensgegenstände werden dabei über drei Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung über vier und die Büroeinrichtung über zehn Jahre linear abgeschrieben. Nachdem wir in 2003 Abschreibungen von 17.272 Euro auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hinnehmen mussten, hoben sich im letzten Jahr kleine Forderungsverluste und Zuflüsse aus abgeschriebenem Forderungen gegenseitig auf. Die weiteren Abschreibungen in Höhe von 18.400 Euro betreffen ein bislang nicht genutztes Bannerkontingent, das GSC im Rahmen der Zusammenarbeit mit OnVista erhielt.

Nennenswerte Investitionen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen; auch in 2005 sind neben den Ersatzinvestitionen im EDV-Bereich, dem Kauf einer Messestellwand sowie Kosten für die Erweiterung unserer Internetseite um das Datenbank-Angebot in dieser Hinsicht keine größeren Ausgaben vorgesehen. Den Aufwand für den Auf- bzw. Ausbau des redaktionellen Content und der Datenbank sowie deren Pflege haben wir in der Bilanz bewusst nicht aktiviert, so dass hier erhebliche stille Reserven liegen. Da sich das Anlagevermögen nebst Vorräten per 31.12. auf nur noch 6.138 (35.700) Euro belief, werden die Abschreibungen in der GuV des Jahres 2005 keine nennenswerte Position mehr darstellen.

Operativ deutlich positives Ergebnis

Insgesamt konnte die GSC Research GmbH die Erlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr von 394.244 auf 407.255 Euro steigern. Hinzu kamen, größtenteils aus der teilweisen Untervermietung unserer Räumlichkeiten und Kostenumlagen für die GSC Index GmbH, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 32.511 (13.730) Euro. Dem standen vor allem die Kosten für feste und freie Mitarbeiter gegenüber.

Das operative Ergebnis, also das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), stieg deutlich von 3.612 auf 51.033 Euro. Analog verbesserte sich auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2004 und fiel mit 20.648 (-32.650) Euro erstmals in der Firmengeschichte positiv aus. Entsprechend konnte GSC Research zum ersten Mal einen deutlichen Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit erzielen.

Hohe Rückstellung für laufendes Arbeitsgerichtsverfahren

Trotz dieser durchweg erfreulichen Entwicklungen weist die GSC Research GmbH statt des erwarteten deutlich positiven Ergebnisses letztlich mit einem Jahresüberschuss von 1.853 (-27.172) Euro lediglich eine schwarze Null aus. Ursache des deutlich niedriger als erwartet ausgefallenen Überschusses ist das außerordentliche Ergebnis, das mit -18.795 (5.479) Euro deutlich negativ ausfiel. Grund hierfür ist eine Rückstellung in Höhe von 28.000 Euro, die wir für ein schwebendes Arbeitsgerichtsverfahren im Zusammenhang mit der fristlosen Kündigung einer Mitarbeiterin gebildet haben.

GuV der GSC Research GmbH 2004 (wesentliche Posten)		
	2003	2004
Umsatzerlöse	394.243,82 €	407.255,40 €
sonst. betr. Erträge	13.730,00 €	32.510,82 €
Personalaufwand	129.696,90 €	135.123,10 €
sonst. betr. Aufwendungen	274.372,32 €	253.610,13 €
operatives Ergebnis	3.611,60 €	51.032,99 €
Abschreibungen	35.521,66 €	30.058,00 €
Zinsergebnis	- 740,42 €	- 327,47 €
Erg. d. gew. Gesch.	- 32.650,48 €	20.647,52 €
außerordentliches Ergebnis	5.478,78 €	-18.794,75 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 27.171,70 €	1.852,77 €

Hier wurde am 16. Februar 2005 – also unmittelbar vor Fertigstellung dieses Geschäftsberichts – ein gerichtlicher Vergleich geschlossen, der im Wesentlichen die Umwandlung in eine fristgerechte Kündigung verbunden mit einer Zahlung von drei Monatsgehältern à 3.600 Euro zuzüglich einer Abfindung in Höhe von 15.000 Euro beinhaltet. Inklusive der anfallenden Sozialabgaben ergibt sich damit ein Drohverlust von insgesamt 28.000 Euro.

GSC verfügt bis Ende Februar einseitig über das Recht zum Widerruf des Vergleichs. Bis dahin prüfen wir noch, inwieweit eine Annahme des Vergleichs aufgrund der wirtschaftlichen Risiken aus der Klage zweckmäßig ist oder die Fortsetzung des Rechtsstreits im Interesse unserer Aktionäre geboten ist. Aus kaufmännischer Vorsicht haben wir für die volle Summe eine Rückstellung gebildet. Zusammen mit einem außerordentlichen Ertrag von 9.205 Euro ergibt sich daraus ein außerordentliches Ergebnis von –18.795 Euro.

Bilanzstruktur stark durch Rückstellung beeinflusst

Ohne Einbeziehung des genannten Sondereffekts hätte sich die Bilanzstruktur der GSC Research GmbH erheblich verbessert. Auf der Aktivseite sank das Anlagevermögen durch planmäßige Abschreibungen von 11.658 auf 5.188 Euro. Die Vorräte werden mit 950 (19.450) Euro ebenfalls deutlich niedriger ausgewiesen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten von 41.628 auf 19.488 Euro reduziert werden; die sonstigen Vermögensgegenstände gingen leicht auf 8.598 (9.930) Euro zurück. Dagegen erhöhte sich der Cashbestand von 11 auf 9.532 Euro.

Auf der Passivseite blieben die Rückstellungen mit 10.225 (9.725) Euro etwa auf Vorjahresniveau. Neben den Kosten des Jahresabschlusses ist hier insbesondere eine Rückstellung für einen bereits seit längerer Zeit anhängigen Rechtsstreit enthalten, wobei der zuletzt genannte Vergleichsvorschlag der Gegenseite angesetzt wurde. Inklusive der erläuterten Drohverlustrückstellung erhöhten sich die Rückstellungen insgesamt deutlich auf 38.225 Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken gegenüber dem Vorjahr nochmals auf 17.196 (23.691) Euro. Auch die sonstigen Verbindlichkeiten sanken von 19.362 auf 14.100 Euro, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – betreffend vor allem die AG – konnten von 89.284 auf 27.021 Euro um über zwei Drittel gesenkt werden.

Der nicht gedeckte Fehlbetrag hätte sich ohne die für den Arbeitsrechtsstreit gebildete Rückstellung deutlich von 54.639 auf 24.786 Euro reduziert; so blieb er mit 52.786 Euro nahezu konstant. Zur Vermeidung der bilanziellen Überschuldung der GSC Research GmbH hat die GSC Info und Beteiligungen AG einen Rangrücktritt für die Forderungen von 20.021 Euro gegen die GmbH erklärt und eine Patronatserklärung für die am Stichtag bestehende Differenz abgegeben.

Obwohl die gebildete Rückstellung von 28 TEUR eine erhebliche Belastung darstellt und zudem mehr als 30 TEUR an Abschreibungen zu verarbeiten waren, hat sich die bilanzielle Situation im Berichtsjahr insgesamt erneut verbessert. Auch hieran zeigen sich die Früchte der harten Arbeit, die unsere festen und freien Mitarbeiter im Jahr 2004 geleistet haben.

Bilanz der GSC Research GmbH per 31.12.2004

AKTIVA	2003	2004	PASSIVA	2003	2004
Immat. Vermögensgegenstände	9.129,00 €	1.975,00 €	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
Sachanlagen	7.121,00 €	3.213,00 €	Kapitalrücklage	534.855,01 €	534.855,01 €
Vorräte	19.450,00 €	950,00 €	Verlustvortrag	- 587.322,49 €	- 614.494,19 €
Forderungen aus Lief. u. Leist.	41.628,32 €	19.488,18 €	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 27.171,70 €	1.852,77 €
Forderungen gg. verb. Untern.	5.054,80 €	0,00 €	Nicht gedeckter Fehlbetrag	54.639,18 €	52.786,41 €
Sonst. Vermögensgegenstände	9.929,87 €	8.597,76 €	Rückstellungen	9.725,00 €	38.225,00 €
Bankguthaben	11,47 €	9.531,67 €	Verbindlichkeiten	47.955,00 €	31.295,99 €
Nicht gedeckter Fehlbetrag	54.639,18 €	52.786,41 €	Verbindl. gg. verb. Untern.	89.283,64 €	27.021,03 €
Summe Aktiva	146.963,64 €	96.542,02 €	Summe Passiva	146.963,64 €	96.542,02 €

II.b) Finanzen GSC Index GmbH

Im Vorgriff auf die Mitgliedschaft im Mittelstands-Index GSCX bietet die GSC Index GmbH interessierten Emittenten an, bereits jetzt die „Index-unabhängigen“ Leistungen zu beziehen, insbesondere ein Coverage durch drei unabhängige Research-Partner. GSC arbeitet hierzu mit Bankhaus Lampe, First Focus, Institut für Nebenwerte-Analyse und Performaxx eng zusammen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts bestanden sieben Verträge, namentlich mit bmp, EMPRISE, GESCO, Mensch und Maschine, RHI, sino und Silicon Sensor.

GuV der GSC Index GmbH 2004 (wesentliche Posten)

	2003	2004
Umsatzerlöse	11.800,00 €	84.890,00 €
Rechts- u. Beratungskosten	470,66 €	0,00 €
Buchführung, Abschluss	1.576,80 €	2.854,40 €
sonst. betr. Aufwendungen	8.789,20 €	71.228,59 €
operatives Ergebnis	963,34 €	10.808,01 €
Abschreibungen	9.999,00 €	1,00 €
Zinsergebnis	- 66,69 €	- 0,22 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 9.102,35 €	10.806,79 €

Deutlich 5-stelliger Umsatz und erstmaliger Jahresüberschuss erreicht

Aus den bereits bestehenden Kundenverträgen erzielte die GSC Index GmbH im abgelaufenen Jahr einen von 11.800 deutlich auf 84.890 Euro gesteigerten Umsatz. Damit gelang es zugleich erstmals, mit 10.807 Euro einen respektablen Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Möglich wurde dies, da die Akquisitionsanstrengungen vor allem vom Vorstand der GSC Info und Beteiligungen AG – momentan in Personalunion Geschäftsführer der GSC Index GmbH – getätigt und vorerst keine Mitarbeiter beschäftigt werden, weshalb der GSC Index GmbH kaum laufende Kosten für die Verwaltung entstehen.

Im laufenden Jahr sind auf Basis der bestehenden Verträge bereits Umsätze in Höhe von 120 TEUR abgesichert. Sofern unsere derzeitigen Gespräche mit weiteren Interessenten ebenfalls zu Abschlüssen führen, ist eine annähernde Verdoppelung des Vorjahresumsatzes möglich. Wir hoffen, im Laufe des Jahres in greifbare Nähe der „kritischen Masse“ von etwa 12 bis 15 Teilnehmern für den Start des GSCX als Index zu kommen. Aufgrund der bewusst flachen Kostenstruktur stehen wir jedoch nicht unter Zeitdruck, den Index als solchen zu starten, und werden diesen Schritt erst dann vollziehen, wenn der dauerhafte Erfolg des Projekts klar abzusehen ist.

Die bereits im ersten Teil des Lageberichts genannte Outperformance, die erhöhte Medienpräsenz sowie die deutlich verbesserte Handelbarkeit in den Aktien der bereits bestehenden Kunden ist dabei ein wichtiges Argument dafür, dass unser Konzept funktioniert. Dies wird uns die Gewinnung weiterer Teilnehmer zunehmend erleichtern und macht uns zuversichtlich, den GSCX im nächsten Jahr in die Öffentlichkeit bringen zu können.

Bilanz der GSC Index GmbH per 31.12.2004

AKTIVA	2003	2004	PASSIVA	2003	2004
Anlagevermögen, Vorräte	1,00 €	0,00 €	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
Forderungen gg. verb. Untern.	7.500,00 €	17.001,00 €	Bilanzgewinn/-verlust	- 17.973,50 €	- 7.166,71 €
Forderungen aus Lief. u. Leist.	1.711,00 €	3.422,00 €	Rückstellungen	1.000,00 €	1.500,00 €
Sonstige Vermögensgegenst.	2.146,91 €	40,70 €	Verbind. aus Lief. u. Leist.	0,00 €	1.113,60 €
Bankguthaben	2.094,58 €	3.042,44 €	Sonst. Verbindlichkeiten	5.426,99 €	3.059,25 €
Summe Aktiva	13.453,49 €	23.506,14 €	Summe Passiva	13.453,49 €	23.506,14 €

III.) Konzernüberblick

Nachdem zwischenzeitlich in beiden Tochtergesellschaften in bedeutendem Umfang Geschäfte betrieben werden, möchten wir im diesjährigen Geschäftsbericht erstmals freiwillig einen Konzernabschluss aufstellen. Damit Sie einen genaueren Eindruck von der operativen Geschäftsentwicklung gewinnen und den Einfluss des einmaligen Rückstellungs-Effekt besser beurteilen können, haben wir uns entschieden, die Zahlen im Rahmen der untenigen Tabellen um diesen Effekt bereinigt auszuweisen. Die entsprechenden Stellen sind jeweils mit „*)“ markiert und im Text explizit erläutert.

Der Umsatz der GSC-Gruppe erhöhte sich um 16,7 Prozent auf 470.395 (403.044) Euro. Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen jeweils deutlich unterproportional um 3,1 bzw. 5,6 Prozent. Zusammen mit den von 12.550 auf 24.021 Euro erhöhten sonstigen betrieblichen Erträgen gelang es uns damit, in der GSC-Gruppe erstmals ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) von 6.322 Euro zu erzielen, nachdem im Vorjahr noch ein Verlust von 51.048 Euro verzeichnet werden musste.

Nach Abschreibungen in Höhe von 30.059 (45.521) Euro sowie einem jeweils leicht negativen Zinsergebnis ergab sich ein deutlich verbessertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von –24.521 (–97.688) Euro. Einschließlich außerordentlicher Erträge in Höhe von 9.205 (5.496) Euro an Forderungsverzichten verbesserte sich das Nettoergebnis erheblich, war mit –15.316 Euro jedoch weiterhin negativ. Damit haben wir unser erklärtes Ziel eines positiven Ergebnisses auf Konzernebene knapp verfehlt. Der Cashflow war hingegen mit 24.375 (–76.211) Euro wie geplant erstmals auch für die GSC-Gruppe insgesamt positiv.

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz haben sich die Sachanlagen, Immateriellen Vermögensgegenstände und Vorräte deutlich reduziert und belaufen sich zusammen lediglich noch auf 6.138 Euro. Trotz des erhöhten Geschäftsvolumens konnten wir die Forderungen gegenüber Kunden halbieren; zugleich erhöhten sich die liquiden Mittel im Konzern zum Bilanzstichtag von 8.125 auf 31.904 Euro. Auf der Passivseite sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ebenso wie die sonstigen Verbindlichkeiten weiter; die im Vorjahr bestehenden Bankverbindlichkeiten waren lediglich stichtagsbedingt und fielen in 2004 weg. Bei einer von 100.435 auf 72.028 Euro gekürzten Konzernbilanzsumme sank die Eigenkapitalquote von 36,3 auf 29,3 Prozent.

Unter Einbeziehung der gebildeten Drohverlustrückstellung von 28.000 Euro erhöht sich der Jahresfehlbetrag auf –43.316 Euro. Damit ergibt sich auf Konzernebene ein negatives Eigenkapital in Höhe von 6.873 Euro. Da wir im laufenden Jahr durch den Wegfall von rund 50 TEUR an Abschreibungen bzw. einmaligen Belastungen von einem deutlich positiven Konzernergebnis ausgehen, behindert uns das bilanziell negative Eigenkapital nicht in der laufenden Geschäftstätigkeit.

GuV „Als-ob-Konzern“ 2004 (wesentliche Posten)

	2003	2004
Umsatzerlöse	403.043,82 €	470.395,40 €
sonst. betr. Erträge	12.550,00 €	24.021,42 €
Personalaufwand	177.696,90 €	183.123,10 €
sonst. betr. Aufwendungen	288.944,55 €	304.971,26 €
operatives Ergebnis	-51.047,63 €	6.322,46 €
Abschreibungen	45.520,66 €	30.059,00 €
Zinsergebnis	- 1.119,50 €	- 784,37 €
Erg. d. gew. Gesch.	- 97.687,79 €	- 24.520,91 €
außerordentliches Ergebnis	5.496,39 €	9.205,25 €*)
Jahresfehlbetrag	- 92.191,40 €	- 15.315,66 €*)

„Als-ob-Konzern“-Bilanz der GSC-Gruppe per 31.12.2004

AKTIVA	2003	2004	PASSIVA	2003	2004
Sachanlagen	7.121,00 €	3.213,00 €	Eigenkapital	36.443,12 €	21.127,46 €*)
Immat. Verm.	9.130,00 €	1.975,00 €	Rückstellungen	14.325,00 €	14.725,00 €*)
Vorräte	19.450,00 €	950,00 €	Verb. ggü. Kreditinstituten	4.952,35 €	0,00 €
Forderungen aus Lief. u. Leist.	43.339,32 €	22.910,18 €	Verbind. aus Lief. u. Leist.	23.791,03 €	18.309,73 €
Sonstige Vermögensgegenst.	13.269,18 €	11.075,32 €	Sonst. Verbindlichkeiten	20.923,04 €	17.865,37 €
Bankguthaben	8.125,04 €	31.904,06 €	Summe Passiva	100.434,54 €	72.027,56 €
Summe Aktiva	100.434,54 €	72.027,56 €			

*) jeweils ohne Drohverlustrückstellung von 28.000 Euro

IV. Ausblick und Schlusswort

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 hat GSC gleich in mehrfacher Hinsicht einen qualitativen Sprung verzeichnet. Wie in den Vorjahren gelang es uns, die Marktposition deutlich weiter zu stärken. Inzwischen steht GSC für viele Marktteilnehmer als Synonym für verlässliche und umfassende Informationen zu deutschen Nebenwerten.

In den vergangenen Monaten sind dem die operativen Ergebnisse und die finanziellen Relationen gefolgt. Dies bestätigt uns in der Einschätzung, auf dem richtigen Wege zu sein. Zugleich ist GSC aber auch reifer geworden. Wir haben unser Profil geschärft, neue Aufgabenfelder erschlossen und die Strukturen von einem Start-Up zu einem Wachstumsunternehmen weiterentwickelt, ohne dabei Abstriche an unseren Zielen und Visionen in Kauf nehmen zu müssen.

Dieser Reifeprozess hat uns nicht satt werden lassen. Im Gegenteil wurde der Appetit auf nachhaltiges Wachstum gestärkt, das in 2005 realisiert werden soll. Erfreulicherweise hat sich das Marktumfeld im abgelaufenen Jahr ein wenig aufgehellt. Wir gehen davon aus, dass sich dieses Bild in 2005 nicht wesentlich ändern wird. In einem verhalten positiven Gesamtmarkt sehen wir ein optimales Umfeld, um den Erfolg unseres Konzepts zu belegen und in operative Ergebnisse umzumünzen.

Unverändert sind Wahrheit, Unabhängigkeit und mehr Transparenz am Aktienmarkt Faktoren, die für Anlageentscheidungen nicht nur unserer Leser wesentlich sind. Das sich diese Ansprüche an die eigene Arbeit auszahlen, zeigt unser Auftakt im laufenden Geschäftsjahr. Gestartet sind wir in das Jahr aus einer soliden Ausgangsposition, die uns ermöglichte, nahtlos an die erfreuliche operative Performance des Vorjahres anzuknüpfen. Schon jetzt zeichnet sich für das erste Quartal ein leicht positives Netto-Ergebnis auf Konzernebene ab.

Auch organisatorisch sollen im laufenden Geschäftsjahr wichtige Weichenstellungen erfolgen. So planen wir, in absehbarer Zeit eine kleine Kapitalerhöhung zur Aufrundung des Grundkapitals auf 500.000 Euro vorzunehmen. Demnach sollen 19.331 Aktien mit Bezugsrecht der Aktionäre zum Ausgabepreis von einem Euro ausgegeben werden. Die Durchführung dieser Maßnahme haben wir für die Wochen nach der ordentlichen Hauptversammlung der GSC Info und Beteiligungen AG am 2. April 2005 vorgesehen.

Für das Gesamtjahr 2005 gehen wir davon aus, sowohl in den operativen Tochtergesellschaften als auch auf Konzernebene jeweils ein erneut deutlich verbessertes operatives Ergebnis und erstmals auch durchgängig einen Überschuss ausweisen zu können. Plangemäß werden wir diese Ergebnisse bereits auf Basis des normalen laufenden Geschäfts erreichen. Einmaleffekte sollen dann ein Übriges dazu beitragen, dass wir in 2005 erstmals in der Geschichte von GSC ein nachhaltig positives Ergebnis und zugleich die Dividendenfähigkeit erreichen werden.

Bedanken möchten wir uns bei allen Aktionären, Mitarbeitern, freien Mitarbeitern und Freunden von GSC für die Unterstützung und Treue auf dem bisherigen Weg, den wir auch weiterhin gemeinsam mit Ihnen gehen wollen.

Düsseldorf, im Februar 2005



Matthias Schrade
- Vorstand -
GSC Info und
Beteiligungen AG



Hans-Hermann Mindermann
- Vorstand -
GSC Info und
Beteiligungen AG

Bilanz der GSC Info und Beteiligungen AG

per 31.12.2004 (alle Angaben in EUR)

AKTIVA	31.12.2003	31.12.2004
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	584.855,01	584.855,01
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89.283,64	20.020,03
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.192,40	2.436,86
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	6.018,99	19.329,95
Summe Aktiva	681.350,04	626.641,85

PASSIVA	31.12.2003	31.12.2004
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	480.769,00	480.769,00
II. Kapitalrücklage	188.141,81	132.166,59
III. Bilanzverlust	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	3.600,00	3.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150,04	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 150,04)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.500,00	10.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.000,00 (EUR 7.500,00)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.189,19	706,26
- davon aus Steuern EUR 518,08 (EUR 1.073,19)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 706,26 (EUR 1.189,19)		
Summe Passiva	681.350,04	626.641,85

Gewinn- und Verlustrechnung der GSC Info und Beteiligungen AG

für den Zeitraum vom 1.1.2004 bis 31.12.2004 (alle Angaben in EUR)

	2003	2004
1. Personalaufwand, davon	48.000,00	48.000,00
a) Löhne und Gehälter	48.000,00	48.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.622,57	7.518,54
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,00	0,00
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	323,39	456,68
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 55.934,96	- 55.975,22
6. außerordentliche Erträge	17,61	0,00
7. außerordentliches Ergebnis	17,61	0,00
8. Jahresfehlbetrag	- 55.917,35	- 55.975,22
10. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	- 139.385,21	- 0,00
11. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	195.302,56	55.975,22
12. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00

Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Der vorliegende Abschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes, des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Beim Anlagevermögen handelt es sich um Finanzanlagen, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden. Forderungen und liquide Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in der Höhe gebildet, wie sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Finanzanlagen in Höhe von 584.855,01 Euro betreffen die beiden 100prozentigen Tochtergesellschaften GSC Index GmbH und GSC Research GmbH. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

GSC Index GmbH (Amtsgerichts Düsseldorf, HRB 47149)	25.000,00 EUR
GSC Research GmbH (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 41377)	559.855,01 EUR

3.2. Umlaufvermögen

Die Forderung gegen verbundene Unternehmen betrifft die GSC Research GmbH. Diese Forderung belief sich per 01.01.2004 auf 89.283,64 Euro. Mit Erklärung vom 05.02.2004 hatte die GSC Info und Beteiligungen AG Rangrücktritt bis zu einem Teilbetrag in Höhe von 54.639,18 Euro erklärt (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag per 31.12.2003 der GSC Research GmbH). Im Berichtsjahr wurden 69.263,61 Euro auf diese Forderung getilgt, so dass die Forderung per 31.12.2004 mit 20.020,03 Euro valutierte. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der GSC Research GmbH beläuft sich per 31.12.2004 auf 52.786,41 Euro.

Die GSC AG hat Rangrücktritt bezüglich ihrer valutierenden Forderung per 31.12.2004 in Höhe von 20.020,03 Euro erklärt und sich gleichsam verpflichtet, die Tilgungsleistungen 2004 bis zu einem Teilbetrag in Höhe von 32.766,38 Euro an die GSC Research GmbH zurückzuführen, so dass der Kapitalfehlbetrag per 31.12.2004 über die Forderung der GSC AG gedeckt ist. Der Rangrücktritt der AG per 31.12.2004 beschränkt sich somit auf den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag per 31.12.2004 der GSC Research GmbH in Höhe von 52.786,41 Euro.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Rückerstattungsansprüche aus Steuern.

3.3. Eigenkapital

Per 31.12.2004 belief sich das Grundkapital auf 480.769 Euro, eingeteilt in ebenso viele nennwertlose vinkulierte Namensaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro. Es besteht ein Genehmigtes Kapital auf bis zu 720.000 Euro, das für Bar- oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts genutzt werden kann.

3.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von 3.000 Euro wurden für die Kosten des Jahresabschlusses gebildet.

3.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 10.000,00 Euro betreffen die GSC Index GmbH. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 706,26 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Sonstige Verbindlichkeiten	188,18 Euro
b) Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	518,08 Euro

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7.518,54 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Versicherungen, Beiträge	128,00
b) Internet	1.470,00
c) Rechts- und Beratungskosten	1.410,35
d) Buchführungskosten	1.262,22
e) Abschluss- und Prüfungskosten	3.035,28
f) Nebenkosten des Geldverkehrs	212,69

5. Sonstige Angaben

Im Jahr 2004 bestand der Vorstand mit Matthias Schrade und Hans-Hermann Mindermann aus zwei Personen. Neben dem Vorstand waren keine weiteren Personen angestellt.

Die Bruttobezüge von Matthias Schrade beliefen sich im Berichtsjahr auf 48.000,00 Euro. Reisekosten und andere Spesen wurden nicht erstattet. Hans-Hermann Mindermann erhielt als Angestellter der 100-prozentigen Tochter GSC Research GmbH im Berichtszeitraum direkt und indirekt Bezüge in Höhe von insgesamt 18.000 Euro brutto und 2.065,49 Euro an Spesen- bzw. Reisekostenerstattungen.

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütung.

6. Angaben gemäß § 285 Abs. 10 HGB

6.1. Aufsichtsrat

Herr Dr. Marcel Reichart
Vorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit 01.06.2000

Herr Guido Schmitt
Stellvertretender Vorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit 01.06.2000

Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
Falk eSolutions AG, Moers, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Stephan Gerken
Aufsichtsratsmitglied seit 03.05.2003

Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
k.A.

6.2. Vorstand

Herr Matthias Schrade
Vorstand seit 07.06.2000

Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
SCI AG, Usingen, Aufsichtsratsmitglied
Münchener Investment Clubs (MIC), Mitglied des Anlageausschusses

Herr Hans-Hermann Mindermann
Vorstand seit 01.07.2003

Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
Oppenberg Capital Markets GmbH, Frankfurt, Generalbevollmächtigter
VIPROM AG, Berlin, Aufsichtsratsmitglied
Auctus KG, Hamburg, Beiratsmitglied

7. Gewinnverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2004 in Höhe von 55.975,22 Euro wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in gleicher Höhe ausgeglichen. Der Bilanzgewinn beläuft sich daher per 31.12.2004 auf 0,00 Euro. Der Vorstand beschließt mit Zustimmung des Aufsichtsrates, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss wurde aufgrund der von mir erstellten Buchführung, der vorgelegten Unterlagen sowie der erteilten Auskünfte von mir erstellt.

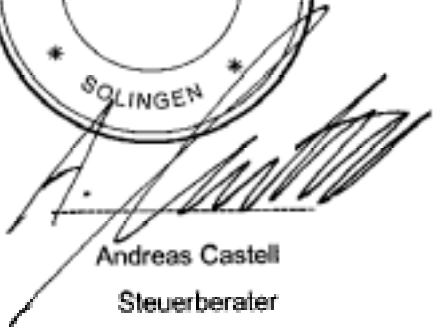
Der Vorstand erteilte sämtliche verlangten Aufklärungen und Nachweise und bestätigte mir deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in einer schriftlichen Erklärung, die ich zu meinen Akten genommen habe.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die Prüfung der Buchführung, der Unterlagen und der Wertansätze war nicht Gegenstand des Auftrages.

Solingen, den 22. Februar 2005



ANDREAS CASTELL
STEUERBERATER
* SOLINGEN *

Andreas Castell
Steuerberater



GSC Info und Beteiligungen AG
Immermannstr. 35
D-40210 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 17 93 74 - 0
Fax: 0211 / 17 93 74 - 44

Email: info@gsc-ag.de
Internet: www.gsc-ag.de